

Ernst Kris heute (Berlin, 7–8 Nov 08)

Steffen Krueger

IM DIENSTE DES ICH
ERNST KRIS HEUTE

Fr 7. Nov + Sa 8. Nov 2008
Kleisthaus, Berlin

Eine Tagung des Instituts für Kommunikationsgeschichte
und angewandte Kulturwissenschaften der FU-Berlin
und der Sammlung Prinzhorn, Heidelberg

Drei Berufsbezeichnungen muss man bemühen, um das Schaffen von Ernst Kris (Wien 1900-1957 New York) zu umreißen: Kunsthistoriker, Psychoanalytiker und Kommunikationsforscher. Diese Multidisziplinarität war halb freiwillig, halb erzwungen. Während Kris der Kontakt mit Sigmund Freud und der Psychoanalyse seit Anfang der 20er Jahre mehr und mehr der Kunstgeschichte entfremdete und auf die psychologischen Bedingungen des Kunstschaffens konzentrieren ließ, zwang ihn die Annektierung Österreichs durch Nazideutschland im Frühjahr 1938 zunächst ins englische Exil, dann in die USA. Hier stellte Kris seine Kenntnisse in Ästhetik und Psychologie in den Dienst der Kommunikationsforschung und des Propaganda-Abwehrkampfes gegen Nazi-Deutschland. So gelang dem Wissenschaftler unter dem Druck der zivilisatorischen Krise des 20. Jahrhunderts ein Transfer von Ideen und Konzepten, der immer noch Aktualität besitzt: Die Psychoanalyse öffnet den Blick auf die Vielschichtigkeit von Funktionen und Bedeutungen der Kunst für den Menschen und führt sie, indem sie diese Funktionen analysiert, zurück auf ihre psychosozialen Zusammenhänge - Zusammenhänge, die nicht nur die Nazi-Propaganda mit ästhetischen Mitteln zu formen versuchte, sondern, wie wir seit Horkheimer und Adorno wissen, der sich auch die „Kulturindustrie“ bis in unsere Tage zu bemächtigen versucht: „A circle is closed. At the highest point of development the media of communication are made to serve a social ideal which resembles to some extent that of primitive communities“ (Kris, „The Danger of Propaganda“, 1941: S.38). In diesem Sinne soll unsere Konferenz die Fruchtbarkeit von Ernst Kris' Grenzgängen aufzeigen, indem sie unser Augenmerk auf die Aktualität und Anwendbarkeit seiner Konzepte in und für unseren heutigen, medial durchdrungenen Kulturraum richtet.

TAGUNGSPROGRAMM

Jeder Vortrag ist auf eine halbe Stunde angelegt, gefolgt von einer halben Stunde Diskussion

Freitag, 07.11.2008: Von der Kunstgeschichte zur Psychoanalyse

11:30-13:00 Anmeldung

13:00-14:00 Führung durch das ehem. Propagandaministerium

Werner Höffken - Besucherdienst im BMAS

14:15-14:30 Begrüßung und Einführung ins Thema

14:30-15:30 Patricia Falgiuères (EHESS, Paris): „Zu Ernst Kris' Frühwerk“

15:30-16:30 Lisa Niederreiter (Hochschule Darmstadt): „Kris und künstlerische Therapien heute“

16:30-17:00 Pause

17:00-18:30 Panelsitzung mit Kurzvorträgen:

Thomas Röske (Sammlung Prinzhorn/Univ. Heidelberg): „Kris und die 'Kunst der Geisteskranken'“

Hans-Günther Richter (ehem. Univ. Köln), „Die beiden Martins“

Philipp Soldt (Univ. Bremen): „Brauchen wir das Konzept der Regression im Dienste des Ich?“

18:30-19:00 Pause mit kleinem Abendbrot

19:00-20:00 Festvortrag: Louis Rose (Univ. Westerville, Ohio): „From Vienna to New York: Ernst Kris and Cultural Politics“

Samstag, 08.11.2008: Von der Kunstpsychologie zur Propagandaanalyse

09 CT-09:30 Einleitung und Zusammenfassung des Vortages

09:30-10:30 Steffen Krüger (FU-Berlin):

„'Die Legende vom Künstler? als Propagandastrategie“

10:30-11:30 Evonne Levy (Univ. Toronto):

„Ernst Kris: Art History, Propaganda Analysis and the Political Crisis of his times“

11:30-12:30 Patrick Merziger (FU-Berlin): „Lachen im Zeitalter der Extreme. Zu Ernst Kris' Theorie der Karikatur vor dem Hintergrund der deutschsprachigen Diskussion“

12:30-13:30 Mittagessen

13:30-14:30 Jürgen Wilke (Univ. Mainz):

„Ernst Kris' Propagandaforschung im institutionellen und theoretischen Kontext“

14:30-15:30 Ulrich Pfarr: „Das Lachen aus dem Fernseher“

15:30-16:00 Resümee/ Abschlussdiskussion

Eine Konferenz ausgerichtet von

Hermann Haarmann (Kommunikationswissenschaft, FU-Berlin),
Steffen Krüger (Kommunikationswissenschaft, FU-Berlin)
und Thomas Röske (Sammlung Prinzhorn, Heidelberg)

KLEISTHAUS

Mauerstraße 53 | 10117 Berlin

Linie U2 - Mohrenstr. (100m)

nicht barrierefrei

Linie U2, U6 - Stadtmitte (500m)

barrierefrei

S-Bahnhof - Potsdamer Platz (600m)

barrierefrei

ANMELDUNG UND INFORMATION

E-Mail: kris.konferenz@googlemail.com

Telefon FU-Berlin: 0049 (0)30 838-57803

Freie Universität Berlin, BLZ: 100 200 00

Ktonr.: 3901 999 303, Verzw.: Kris Konferenz

Quellennachweis:

CONF: Ernst Kris heute (Berlin, 7-8 Nov 08). In: ArtHist.net, 10.10.2008. Letzter Zugriff 22.12.2025.

<<https://arthist.net/archive/30828>>.